



Rubix GmbH

Plattling

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024

Inhalt

- Grundlagen des Unternehmens
- Wirtschaftsbericht
- 1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und branchenbezogene Rahmenbedingungen
- 2. Geschäftsverlauf
- 3. Lage des Unternehmens
- 3.1. Ertragslage
- 3.2. Vermögenslage
- 3.3. Kapitalstruktur
- 3.4. Finanzlage
- 3.5. Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren
- Prognose, Chancen und Risikobericht
- 1. Prognosebericht
- 2. Risikobericht
- 3. Chancenbericht
- Sonstige Angaben

Grundlagen des Unternehmens

Die Rubix GmbH ist ein modernes Handels, Technik und Dienstleistungsunternehmen und bietet seinen Kunden Produkte in den Bereichen Lagerungstechnik, Lineartechnik, Antriebstechnik, Fluidtechnik und technische Maschinenelemente an. Die Rubix GmbH gehört zur Rubix Gruppe, welche alle Rubix Gesellschaften weltweit abbildet. Die Rubix Gruppe ist mit über 750 Standorten in 22 Ländern Europas größter Anbieter von Industrieprodukten und Dienstleistungen für industrielle Wartung, Reparatur und Überholung (MRO) sowie Komponentenlieferant für Erstausrüster (OEM).



Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland schrumpfte im Jahr 2024 im zweiten Jahr in Folge. Ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes zufolge war die gesamtwirtschaftliche Leistung (BIP) in Deutschland um 0,2 % niedriger als im Jahr 2023. Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege. Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten¹.

Die für Deutschland erstellten Konjunkturprognosen gingen zunächst von einem minimalen Wachstum der deutschen Wirtschaftsleistung im Jahr 2024 aus. Aufgrund der anhaltend schwachen wirtschaftlichen Entwicklung, vor allem durch einen Rückgang von Produktion und Wertschöpfung im verarbeitenden Gewerbe wurden die Prognosen im Jahresverlauf 2024 jedoch nochmals geringfügig nach unten revidiert². Damit beendete die deutsche Wirtschaft das von konjunkturellen wie strukturellen Herausforderungen geprägte Jahr 2024 mit 0,2 % im Minus³.

Die Wirtschaftsleistung entwickelte sich im Jahr 2024 in den einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschiedlich. Im produzierenden Gewerbe ging die Wirtschaftsleistung aufgrund der deutlich niedrigeren Produktion im Bereich Energieversorgung um 3,0 % zurück. Insbesondere bei energieintensiven Industriezweigen wie der Chemie- und Metallindustrie verblieb die Produktion aufgrund der anhaltend hohen Energiekosten auf niedrigem Niveau. Im Bausektor führten hohe Baupreise und Zinsen dazu, dass insbesondere weniger Wohngebäude errichtet wurden und die Produktion im Ausbaugewerbe Rückgänge hinnehmen musste. Die Modernisierung und der Neubau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken und Leitungen führten dagegen zu einem Plus im Tiefbau. Die Dienstleistungsbereiche entwickelten sich im Jahr 2024 insgesamt positiv (+0,8 %). Der Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation sowie vom Staat geprägte Wirtschaftsbereiche setzten ihren Wachstumskurs fort. Dagegen stagnierte die Bruttowertschöpfung im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe⁴.

Die Weltwirtschaft zeigt sich weiterhin stabil, auch wenn sich die Wirtschaftsleistungen von Land zu Land sehr unterschiedlich entwickeln. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) erreichte nach ersten Schätzungen im Jahr 2024 einen Zuwachs von 3,2 % (2023: + 3,3 %). Insbesondere die indische und chinesische Wirtschaft konnte im Jahr 2024 trotz Krise am Immobilienmarkt und anhaltend niedrigen Verbrauchervertrauens ein Wachstum verzeichnen. Das Wachstum in China lag allerdings wie auch in Indien unter den Erwartungen. Ersten Schätzungen zufolge konnte das chinesische BIP einen Zuwachs von 4,8 % und das indische BIP einen Zuwachs von 6,5 % verzeichnen. Die USA erzielte im Jahr 2024, angetrieben durch einen starken Konsum, ein geschätztes Wachstum von 2,8 %⁵. Im Euroraum lag die Jahreswachstumsrate des Bruttoinlandsproduktes, basierend auf saison- und kalenderbereinigten Quartalsdaten, vorläufigen Schätzungen des statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) zufolge bei 0,7 %, in der EU lag diese bei 0,8 %⁶. Für 2025 rechnet der IMF aktuell mit einem Plus der weltweiten Wirtschaftsleistung von 3,3 %⁷. Die Prognosen für 2025 und Folgejahre sind stabil, jedoch weiterhin mit einer relativ großen Unsicherheit behaftet. Verschiedene Faktoren, insbesondere die hohe Inflation, Zinsen und Zölle sowie Konflikte im Nahen Osten und der Ukraine, werden dabei die weitere Entwicklung der nationalen Volkswirtschaften beeinflussen.

Die privaten Konsumausgaben stiegen im Jahr 2024 preisbereinigt um 0,3 % gegenüber dem Vorjahr. Die sich abschwächende Teuerung und Lohnerhöhungen für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer konnten die Käufe nur bedingt ankurbeln. Am stärksten stiegen die preisbereinigten Konsumausgaben der privaten Haushalte für Gesundheit sowie im Bereich Verkehr. Deutlich stärker als die privaten Konsumausgaben erhöhten sich im Jahr 2024 mit +2,6 % die preisbereinigten Konsumausgaben des Staates. Der Anstieg war insbesondere auf die merklich gestiegenen sozialen Sachleistungen des Staates zurückzuführen⁸. Die Inflationsrate stieg im Jahr 2024 im Durchschnitt um 2,2 % gegenüber dem Vorjahr an und fiel damit deutlich geringer aus als im Jahr zuvor (+5,9 %). Dienstleistungen verteuerten sich im Jahresdurchschnitt 2024 besonders stark. Die Inflationsrate verstärkte sich zum Jahresende, nachdem die monatlichen Raten bereits im 4. Quartal stetig zugelegt hatten⁹. Im Dezember lag die Inflationsrate bei 2,6% im Vergleich zum Vorjahresmonat. Diese gesamtwirtschaftlichen Entwicklungen spiegelten sich auch in der Branchenentwicklung des Technischen Handels wider. Nach Angaben des Verband Technischer Handel e.V. (VTH) zeigen die aktuellen Zahlen eines Umsatzvergleichs unter den VTH-Mitgliedern, dass der Gesamtumsatz der Branche im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 4,5 % gesunken ist.

2. Geschäftsverlauf

Die Umsatzerlöse beliefen sich zum Bilanzstichtag 2024 auf 436,2 Mio. EUR (Vorjahr: 508,9 Mio. EUR), was einer deutlichen Minderung um insgesamt 72,7 Mio. EUR oder 14,3 % entspricht. Damit liegt die Umsatzentwicklung der Rubix GmbH merklich unter dem Branchendurchschnitt von - 4,5 %, sowie unterhalb des für das Geschäftsjahr 2024 erwarteten, leichten Umsatzrückgangs im unteren einstelligen Prozentbereich. Dies ist insbesondere auf die hohe Abhängigkeit von stark betroffenen Endmärkten, insbesondere der Automobil- und Maschinenbaubranche, zurückzuführen, wobei auch ein stärkerer Fokus auf Transaktionen mit höherer Marge gelegt wurde, wodurch margenschwache Transaktionen bewusst reduziert wurden. Der Planung des Umsatzrückgangs lagen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der zunehmende Wettbewerb zugrunde.

Im Geschäftsjahr 2024 wurde ein EBITDA in Höhe von 6,9 Mio. EUR (Vorjahr: 7,0 Mio. EUR) erzielt und liegt damit trotz des Umsatzrückgangs nur knapp unter dem Vorjahr.

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr von 1.380 Mitarbeiter auf 1.277 Mitarbeiter vermindert. Aufgrund der geringeren Mitarbeiterzahl verzeichnete der Personalaufwand eine Minderung um 6,9 Mio. EUR oder 7,6 %.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Geschäftsjahr 2024 überwiegend aus den im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit erwirtschafteten finanziellen Mitteln sowie durch finanzielle Mittel im Konzernverbund.

Die Investitionen des Geschäftsjahres 2024 in Höhe von 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR) betrafen die Sachanlagen mit 1,6 Mio. EUR und die immateriellen Vermögensgegenstände mit 1,1 Mio. EUR.

Im kommenden Geschäftsjahr bilden weiterhin die Bereiche Hard- und Software sowie Technische Anlagen und Maschinen die wichtigsten Investitionsschwerpunkte. Die Finanzierung soll aus eigenen Mitteln erfolgen.

3. Lage des Unternehmens

3.1. Ertragslage



Im Geschäftsjahr 2024 lag der Umsatz vor allem im regionalen Geschäft unter den Erwartungen. Ebenso verzeichnete die Rubix GmbH einen Umsatzrückgang im Key Account Geschäft. Die Umsatzerlöse belaufen sich zum Bilanzstichtag 2024 auf 436,2 Mio. EUR (Vorjahr: 508,9 Mio. EUR), daraus resultiert eine Verminderung um insgesamt 72,7 Mio. EUR. Damit liegt die Umsatzentwicklung der Rubix GmbH deutlich unter dem Branchendurchschnitt von -4,5 %, sowie deutlich unterhalb des für das Geschäftsjahr 2024 erwarteten Umsatzrückgangs im unteren einstelligen Prozentbereich.

Unverändert zum Vorjahr bilden die Produktgruppen Lagertechnik, Fluidtechnik und Tools/Maintenance/Equipment weiterhin mehr als die Hälfte des Gesamtumsatzes der Rubix GmbH ab.

Einhergehend mit dem Umsatzrückgang verringerte sich ebenso der Materialaufwand um 55,4 Mio. EUR auf 301,9 Mio. EUR. Die Handelsspanne (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand) beträgt im Jahr 2024, bezogen auf den Umsatz, 30,8 % (Vorjahr: 29,8 %). Die für 2024 prognostizierte leichte Steigerung des Margenprozentsatzes der Handelsspanne konnte damit erreicht werden. Absolut gesehen verringerte sich die Handelsspanne von 151,5 Mio. EUR auf 134,3 Mio. EUR. Die prozentuale Handelsspanne konnte durch die Umsetzung von Effizienz- und Kostensparungsinitiativen sowie einen höheren Absatz von Eigenmarken leicht gesteigert werden.

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr von 1.380 Mitarbeiter auf 1.277 Mitarbeiter vermindert. Die Mitarbeiteranzahl betrug im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich 1.331 Mitarbeiter (Vorjahr: 1.420 Mitarbeiter).

Aufgrund der geringeren Mitarbeiterzahl verzeichnete der Personalaufwand eine Minderung um 6,9 Mio. EUR oder 7,6 %.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 9,3 Mio. EUR auf 48,3 Mio. EUR. Dabei reduzierten sich insbesondere die Aufwendungen für Konzernumlagen, Raumkosten sowie Aufwendungen der Warenabgabe. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen für Standortschließungen in Höhe von TEUR 249 enthalten.

Die operative Entwicklung des Geschäfts zeigt sich trotz des starken Umsatzrückgangs nur leicht rückläufig im Vergleich zum Vorjahr. Das Geschäftsjahr 2024 schloss insgesamt mit einem EBITDA von 6,9 Mio. EUR (Vorjahr: 7,0 Mio. EUR) und einem Ergebnis vor Steuern in Höhe von -2,2 Mio. EUR (Vorjahr: -0,4 Mio. EUR) ab. Das EBITDA liegt damit knapp unter dem Vorjahresergebnis. Die im Geschäftsjahr 2023 für 2024 ursprünglich prognostizierte leichte Erhöhung des EBITDA konnte damit in der Rubix GmbH nicht erreicht werden. Diese Abweichung ist im Wesentlichen auf den Umsatzrückgang zurückzuführen. Der Jahresfehlbetrag der Gesellschaft vor Verlustübernahme beträgt -2,3 Mio. EUR (Vorjahr: -1,0 Mio. EUR).

3.2. Vermögenslage

Die Bilanzsumme der Rubix GmbH verminderte sich im Vergleich zum Vorjahr um 48,4 Mio. EUR und beträgt zum Bilanzstichtag 2024 200,0 Mio. EUR (Vorjahr: 248,4 Mio. EUR). Die Minderung der Bilanzsumme um 19,5 % begründet sich im Wesentlichen in der Minderung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 25,4 Mio. EUR auf 86,3 Mio. EUR sowie der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 10,0 Mio. EUR auf 9,8 Mio. EUR. Der Vorratsbestand an fertigen Erzeugnissen und Waren beläuft sich stichtagsbedingt auf 72,2 Mio. EUR (Vorjahr: 77,3 Mio. EUR).

Das Anlagevermögen verringerte sich zum 31.12.2024 um TEUR 792 bzw. 4,5 % auf 16,7 Mio. EUR. Der Anteil des Anlagevermögens an der Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 1,3 Prozentpunkte (2024: 8,3 %; Vorjahr: 7,0 %). Die Anteile an verbundenen Unternehmen reduzierten sich durch die Abwertung der Anteile der AKN Wälzlager GmbH aufgrund deren andauernder Liquidation um TEUR 15. Die Investitionen des Geschäftsjahres 2024 betragen 2,7 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR).

Die Lagerbestände wurden im Jahr 2024 weiter optimiert. Die Minderung der Vorratsbestände um 6,2 Mio. EUR bzw. 7,8 % auf 73,2 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung der Lagerbestände aufgrund des Umsatzrückgangs. Zum 31.12.2024 stellt das Vorratsvermögen 36,6 % (Vorjahr: 31,9 %) der Bilanzsumme dar.

Der Anteil der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände an der Bilanzsumme der Rubix GmbH beträgt zum Stichtag 51,2 % (Vorjahr: 56,0 %). Dabei verringerten sich die Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 25,4 Mio. EUR auf 86,3 Mio. EUR sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um 10,0 Mio. EUR auf 9,8 Mio. EUR. Die sonstigen Vermögensgegenstände betragen 6,2 Mio. EUR (Vorjahr: 7,7 Mio. EUR). Insbesondere die in den sonstigen Vermögensgegenständen bilanzierten erzielten Bonusansprüche gegenüber Lieferanten fielen um 1,2 Mio. EUR niedriger aus als im Vorjahr und betragen zum 31.12.2024 insgesamt 4,9 Mio. EUR. Die Verringerung der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultiert in erster Linie aus dem Ausgleich der Verrechnungskonten für Geldtransit innerhalb des Unternehmensverbundes.

Die flüssigen Mittel liegen im Geschäftsjahr 2024 mit 7,5 Mio. EUR um 4,5 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte im Geschäftsjahr 2024 überwiegend aus den im Rahmen der operativen Geschäftstätigkeit erwirtschafteten finanziellen Mitteln sowie durch finanzielle Mittel im Konzernverbund.

3.3. Kapitalstruktur

Das Eigenkapital des Unternehmens beträgt zum 31.12.2024 89,4 Mio. EUR (Vorjahr: 89,4 Mio. EUR). Aufgrund des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der Muttergesellschaft Rubix Holding Deutschland GmbH, Plattling, beläuft sich der Bilanzgewinn zum Stichtag unverändert auf 34,1 Mio. EUR. Die Kapitalrücklage liegt wie im Vorjahr bei 55,1 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2024 44,7 % und hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 8,7 Prozentpunkte erhöht (Vorjahr: 36,0 %). Die Erhöhung der Eigenkapitalquote ist insbesondere auf eine überproportionale Verminderung der Bilanzsumme zurückzuführen.

Die Fremdkapitalquote beträgt zum Bilanzstichtag 48,5 % (Vorjahr: 57,6 %). Die Verbindlichkeiten verringerten sich damit im Vergleich zum Vorjahr um 46,0 Mio. EUR auf 97,0 Mio. EUR. Die Minderung resultiert vor allem aus den um 42,5 Mio. EUR niedrigeren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Dies ist im Wesentlichen durch die Tilgung des Darlehens der Brammer Finance Ltd. in Höhe von 42,2 Mio. EUR begründet. Daneben verringerten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stichtagsbedingt um 2,2 Mio. EUR auf 39,1 Mio. EUR. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 1,3 Mio. EUR handelt es sich um durch eine Grundschild besicherte Kredite. In der Summe wurden im Geschäftsjahr Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von TEUR 886 getilgt. Die Rückstellungen betragen zum Stichtag 13,6 Mio. EUR (Vorjahr: 16,0 Mio. EUR). Insbesondere die hier enthaltenen Bonusrückstellungen an Kunden fielen mit 1,9 Mio. EUR um 1,1 Mio. EUR niedriger aus als im Vorjahr.

3.4. Finanzlage

Aufgrund der von der Rubix Group International Ltd. abgegebenen Patronatsklärung ist die Finanzlage der Gesellschaft bis 31.07.2026 gesichert. Die Finanzierung der Investitionsprojekte erfolgte aus eigenen Mitteln und aus Konzernmitteln.



Die operative Entwicklung des Geschäfts zeigte sich im abgeschlossenen Geschäftsjahr leicht rückläufig, das EBITDA betrug im vergangenen Jahr 6,9 Mio. EUR (Vorjahr: 7,0 Mio. EUR).

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 jederzeit über ausreichend liquide Mittel verfügt. Die Liquidität der Gesellschaft verringerte sich um 4,5 Mio. EUR auf 7,5 Mio. EUR. Für stichsahsbedingt erhöhte Bedarfe an Liquidität wurde der gruppenweite Finanzverkehr genutzt. Im Geschäftsjahr wurde das Darlehen der Brammer Finance Ltd. in Höhe von 42,2 Mio. EUR getilgt. Weitere wesentliche Änderungen im Rahmen der Finanzierung ergaben sich gegenüber dem Vorjahr nicht. Die gesetzlichen Vertreter sehen aktuell kein Risiko, dass die Fortführung des Unternehmens gefährdet ist.

Das Finanzmanagement ist auch weiterhin für das tägliche Geschäft darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets innerhalb der Zahlungsfrist zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

3.5. **Finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren**

Im Rahmen unserer Unternehmensführung und zur Evaluierung der Zielerreichung, greifen wir auf ein umfangreich etabliertes Berichtswesen zurück. Hierbei stützen wir uns maßgeblich auf die nachstehenden Kennzahlen, die systematisch im Vergleich zu den budgetierten Vorgaben und den Werten des Vorjahres analysiert werden:

Umsatzerlöse

Handelsspanne

EBITDA (bereinigt um Einmaleffekte)

Diese Kennzahlen dienen konzentriert als einheitliche Grundlage für die Steuerung und das Monitoring unserer Geschäftsaktivitäten. Nicht-finanzielle Kennzahlen werden zur Steuerung des Unternehmens nicht herangezogen.

Das Geschäftsjahr 2024 war aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklungen in Deutschland, welche insbesondere durch stagnierendes Wirtschaftswachstum und die daraus resultierende Zurückhaltung bei Investitionen im Industriesektor gekennzeichnet waren, sehr herausfordernd. Aus Sicht der Geschäftsführung ist die Performance und der Geschäftsverlauf des Unternehmens unterhalb der eigenen Erwartungen geblieben. Die Anpassungsfähigkeit unseres Unternehmens in einem schwierigen wirtschaftlichen Kontext, insbesondere im Bereich der strikten Kostenkontrolle kann an dieser Stelle jedoch positiv hervorgehoben werden.

Prognose, Chancen und Risikobericht

1. **Prognosebericht**

Das Geschäftsjahr 2024 stand im Zeichen signifikanter Herausforderungen, hervorgerufen durch externe Faktoren insbesondere den Abschwung im Wirtschaftswachstum im Allgemeinen und in der Branche des technischen Handels im Speziellen.

Für das kommende Jahr 2025 erwartet die Geschäftsführung eine leicht rückläufige Entwicklung der Umsatzerlöse gegenüber dem Berichtsjahr. Diese Prognose beruht auf der Annahme, dass die externen wirtschaftlichen Bedingungen ähnlich herausfordernd bleiben werden. Für das kommende Geschäftsjahr ist die Geschäftsführung jedoch optimistisch, eine leichte Steigerung der Handelsspanne und des EBITDA zu realisieren. Diese positive Entwicklung wird durch die bereits im Jahr 2024 eingeleiteten Maßnahmen zur Verbesserung der Organisationsstruktur sowie durch die Umsetzung von Effizienz- und Kosteneinsparungsinitiativen unterstützt.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass trotz der anhaltenden wirtschaftlichen Herausforderungen, die Geschäftsführung zuversichtlich ist, in 2025 durch strategische Maßnahmen eine Verbesserung der finanziellen Leistungsfähigkeit des Unternehmens herbeiführen zu können. Die Konzentration auf Effizienzsteigerung, Kosteneinsparungen und die Optimierung der Organisationsstruktur bildet die Grundlage für eine positive Entwicklung der Handelsspanne und der EBITDA-Marge. Diese Maßnahmen werden das Unternehmen stärken und seine Position in einem wettbewerbsintensiven Umfeld sichern.

2. **Risikobericht**

Im vorliegenden Risikobericht skizziert die Geschäftsleitung in absteigender Reihenfolge ihrer Bedeutung die identifizierten Risiken für die Gesellschaft.

Die Entwicklung unseres Unternehmens hängt maßgeblich von der konjunkturellen Lage in Deutschland und Europa ab. Für das Jahr 2025 erwartet die Geschäftsführung, gestützt auf die letzten wirtschaftlichen Kennzahlen, kein makroökonomisches Wachstum. Die gesetzlichen Vertreter sehen hierbei das Risiko von Umsatzeinbußen insbesondere bei Kunden mit geringen Margen, was eine strategische Schärfung und Optimierung unserer Geschäftsmodelle erfordert.

Darüber hinaus hat sich die neue US-Administration zum Ziel gesetzt, ausländischen Unternehmen Anreize zu verlagern. Durch verschiedene Maßnahmen, wie steuerliche Vergünstigungen und das Risiko von möglichen Einfuhrzöllen auf außerhalb der USA produzierte Güter, möchte die Regierung ein Umfeld schaffen, das internationale Investitionen anzieht. Diese langfristigen finanziellen Anreize könnten für viele deutsche Unternehmen im Industriesektor attraktiv sein und sie dazu bewegen, ihre Standorte zu überdenken. Dies könnte in der Tat zu einer Schwächung der Investitionsbereitschaft in Deutschland führen.

Wir rechnen mit moderaten Preiserhöhungen durch unsere Lieferanten, die Weitergabe potenzieller Kostensteigerungen an unsere Kunden gestaltet sich jedoch zunehmend schwieriger, angesichts eines verstärkten Preiswettbewerbs und aufgrund der verhaltenen Investitionsneigung.

In Reaktion auf das derzeit hochvolatile Marktumfeld liegt unser Hauptaugenmerk auf der Verbesserung unserer Bruttomarge und Operativen Marge. Wir sind uns der mit diesen instabilen Zeiten einhergehenden Herausforderungen bewusst und haben strategische Initiativen ergriffen, um unsere Wettbewerbsposition und finanzielle Stabilität zu stärken.



Ein wesentliches Element unserer Strategie ist die konsequente Ausrichtung auf Kosteneffizienz. Wir zielen darauf ab, unsere Ausgaben durch die Steigerung der Prozesseffizienz, das Eliminieren nicht-wertschöpfender Tätigkeiten und die Optimierung unserer Ressourcenverteilung zu minimieren. Diese Bemühungen sind entscheidend, um unsere operative Effizienz zu erhöhen und sicherzustellen, dass wir erfolgreich in einem Marktumfeld agieren können, das durch Unsicherheit und Margendruck gekennzeichnet ist.

Ferner legen wir großen Wert auf Kostensensibilität in sämtlichen Unternehmensbereichen. Dies umfasst eine akribische Überprüfung und Bewertung aller Ausgaben sowie die Förderung einer Kultur der Kostendisziplin innerhalb unserer Organisation. Unser Ziel ist es, durch diese Maßnahmen nicht nur kurzfristige Einsparungen zu erzielen, sondern auch langfristig eine nachhaltige Verbesserung unserer Kostenstruktur und Rentabilität zu sichern.

Risiken im Bereich des Forderungsmanagements, insbesondere durch potenzielle Insolvenzen und Zahlungsausfälle, erfordern ein aktives Forderungsmanagement und die fortlaufende Absicherung durch Kreditversicherungen. Wir beobachten eine Zunahme des Risikos von Zahlungsausfällen.

Angesichts dieser Herausforderungen ist es entscheidend, unsere Risikomanagementstrategien kontinuierlich zu evaluieren und anzupassen. Die Gewährleistung der Versorgungssicherheit, Prozessoptimierung, Liquiditätssicherung und Kostenkontrolle bleiben zentrale Aspekte, um die Widerstandsfähigkeit unseres Unternehmens in diesen unsicheren Zeiten zu stärken.

Auch Cyber Security und Nachhaltigkeit haben im Risikomanagement einen hohen Stellenwert. Um die IT-Sicherheit zu gewährleisten, wurden umfassende technische Maßnahmen getroffen, zudem werden alle Mitarbeiter regelmäßig durch IT-Sicherheitsschulungen sensibilisiert. Zur Begrenzung der Auswirkungen der Unternehmensfähigkeit auf die Umwelt wurden unter anderem eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, die Energieverbrauch und Abfall reduzieren, um so die CO₂-Emissionen zu verringern.

Unser Unternehmen ist integraler Bestandteil des konzernweiten Risikomanagementsystems der Rubix Gruppe. Innerhalb dieses Rahmens erfolgt jedoch keine Quantifizierung der Risiken.

Derzeit identifizieren wir keine Risiken, die die Existenz des Unternehmens bedrohen könnten. Die Liquiditätslage unseres Unternehmens ist durch die Zugehörigkeit zum Konzern, Cashpooling und die Abgabe einer Patronatserklärung der Muttergesellschaft umfassend abgesichert. Diese Maßnahmen gewährleisten eine solide finanzielle Basis und tragen dazu bei, das Fortbestehen des Unternehmens auch unter potenziell herausfordernden Bedingungen zu sichern.

3. Chancenbericht

In dem nachfolgenden Chancenbericht legt die Geschäftsführung die Chancen dar, geordnet nach ihrer Bedeutung für die Gesellschaft in absteigender Reihenfolge.

Die Rubix GmbH wird in den kommenden Jahren weiterhin bedeutende Vorteile aus ihrer Integration in die Rubix Gruppe ziehen, sowohl in Bezug auf Kundenbeziehungen als auch Beschaffung. Die erfolgreiche Eingliederung in den vergangenen Jahren, kombiniert mit der im aktuellen Geschäftsjahr und in 2025 vorgesehenen Harmonisierung der ERP-Systemlandschaft versetzt uns in die Lage, die Anforderungen international agierender Konzerne noch gezielter zu erfüllen. Diese Fortschritte verstärken unsere Position als bevorzugten Partner für Unternehmen mit anspruchsvollen Bedürfnissen und demonstrieren unser Engagement für anhaltende Verbesserungen und hohe Kundenzufriedenheit.

Darüber hinaus spiegelt sich die nachhaltige Leistungsfähigkeit unseres Unternehmens nicht nur in wirtschaftlichen Kennzahlen wider, sondern auch in der Kompetenz unserer Mitarbeiter. Daher verfolgen wir das Ziel, die Qualifikation unserer Belegschaft durch gezielte Seminare und interne Weiterbildungsmaßnahmen weiter zu stärken.

Die Bewältigung der Herausforderungen der letzten Jahre hat zu einer erhöhten Flexibilität des Unternehmens geführt. Maßnahmen wie Standortkonsolidierungen, die Einführung flexibler Arbeitsmodelle und die fortschreitende Digitalisierung haben eine wesentliche Stabilisierung des Unternehmens bewirkt.

Sonstige Angaben

Festsetzung der Zielgröße des Frauenanteils unter den Geschäftsführern

Die Zielgröße für die Frauenquote unter den Geschäftsführern wurde im März 2025 für die nächsten drei Jahre auf 0 % festgelegt, aktuell beträgt die Frauenquote 0 %.

Die Festsetzung der Zielgröße des Frauenanteils unter den Geschäftsführern auf 0 % wird wie folgt begründet: Die Gesellschaft versteht die Beschäftigung von Frauen, insbesondere in Führungspositionen, als selbstverständlichen, aber auch als einen wichtigen und wesentlichen Bestandteil ihrer Vielfalt und sieht dies als Chance zur Weiterentwicklung. Die Beschäftigung von Frauen im Management und in anderen Führungsrollen wird künftig verstärkt gefördert und eventuell bestehende Vorbehalte müssen abgebaut werden. Eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie wird dabei Berücksichtigung finden müssen. Offene Stellen sollen jedoch weiterhin ungeachtet dessen unabhängig vom Geschlecht mit der/dem fachlich und persönlich geeignetsten Kandidatin bzw. Kandidaten besetzt werden. Bei der Geschäftsführung der Gesellschaft handelt es sich um ein fünfköpfiges Gremium, für das die Festlegung einer starren Quote problematisch sein kann. Außerdem ist im Unternehmensinteresse bei Schlüsselpositionen im obersten Management personelle Kontinuität sicherzustellen. Wechsel auch auf diesen Positionen allein aufgrund des Geschlechts können daher nicht herbeigeführt werden.

Festsetzung der Zielgröße des Frauenanteils in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer



Die Zielgröße für die Frauenquote in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführer wurde auf 20 % festgelegt. Aktuell liegt die Frauenquote bei 18,2 % (Vorjahr: 24,0 %). Die Frist für die Erreichung dieser Zielgröße wurde auf den 31. Dezember 2025 festgelegt.

Plattling, den 28. März 2025

Rubix GmbH
Die Geschäftsführung
Maarten Bode, Vorsitzender
Robert Seidenkrantz
Alexander Bischen
Mathias Butterweck
Alexis-Marios Fassoulakis

¹ Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2025

² Sachverständigenrat für Wirtschaft: Jahrestatsachen 2024/25 (sachverstaendigenrat-wirtschaft.de)

³ Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 039 vom 30. Januar 2025

⁴ Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2025

⁵ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025>, Aufgerufen: 07. Februar 2025

⁶ Eurostat: Euroindikatoren, 30.01.2025

⁷ <https://www.imf.org/en/Publications/WEO/Issues/2025/01/17/world-economic-outlook-update-january-2025>, Aufgerufen: 07. Februar 2025

⁸ Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2025

⁹ Statistisches Bundesamt (Destatis): Pressemitteilung Nr. 020 vom 16. Januar 2025

Bilanz zum 31. Dezember 2024

	31.12.2024	31.12.2023
	€	€
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.281.252,24	1.310.719,24
2. Geschäfts- oder Firmenwert	9.348,00	14.449,00
3. Geleistete Anzahlungen	1.602.549,96	1.191.503,50
	2.893.150,20	2.516.671,74
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.569.192,38	4.234.080,38
2. Technische Anlagen und Maschinen	4.716.413,71	4.979.522,71



UNTERNEHMENSREGISTER

	31.12.2024 €	31.12.2023 €
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.179.965,00	3.284.512,76
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	40.002,68	160.498,13
	11.505.573,77	12.658.613,98
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	2.272.557,36	2.287.962,45
	2.272.557,36	2.287.962,45
	16.671.281,33	17.463.248,17
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	146.526,98	107.897,20
2. Unfertige Leistungen	10.094,40	12.800,00
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	72.229.707,28	77.302.124,79
4. Geleistete Anzahlungen	782.510,47	1.924.695,12
	73.168.839,13	79.347.517,11
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.767.861,92	19.740.048,14
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	86.322.101,32	111.695.108,07
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.248.592,92	7.722.022,41
	102.338.556,16	139.157.178,62
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	7.495.893,06	11.957.495,55
	183.003.288,35	230.462.191,28
C. Rechnungsabgrenzungsposten	351.597,03	455.846,41
	200.026.166,71	248.381.285,86
Passiva		
	31.12.2024 €	31.12.2023 €
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	153.602,00	153.602,00
II. Kapitalrücklage	55.103.834,65	55.103.834,65
III. Andere Gewinnrücklagen	25.517,00	25.517,00
IV. Bilanzgewinn	34.144.052,97	34.144.052,97
	89.427.006,62	89.427.006,62



	31.12.2024 €	31.12.2023 €
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	727.548,00	732.944,00
2. Steuerrückstellungen	15.671,00	543.741,19
3. Sonstige Rückstellungen	12.847.032,64	14.695.763,66
	13.590.251,64	15.972.448,85
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.271.588,47	2.157.876,41
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	189.737,20	302.763,06
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	39.066.668,47	41.284.025,03
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.828.337,07	96.364.775,82
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.652.577,24	2.872.390,07
	97.008.908,45	142.981.830,39
	200.026.166,71	248.381.285,86

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	1.1. - 31.12.2024 €	1.1. - 31.12.2023 €
1. Umsatzerlöse	436.210.311,48	508.863.043,01
2. Erhöhung des Bestands an nicht abgerechneten Leistungen	658.919,33	414.970,79
3. Sonstige betriebliche Erträge	4.190.139,36	3.608.894,05
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-296.687.249,02	-353.886.519,35
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-5.209.598,90	-3.436.133,59
	-301.896.847,92	-357.322.652,94
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-70.272.287,24	-76.388.319,90
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung: € 111.533,80; Vorjahr: € 131.087,72)	-13.729.290,96	-14.535.318,60
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-84.001.578,20	-90.923.638,50
	-3.231.147,67	-3.535.466,14



	1.1. - 31.12.2024 €	1.1. - 31.12.2023 €
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
8. Erträge aus Beteiligungen	-48.302.843,39	-57.648.644,01
(davon für verbundene Unternehmen: € 100.000,00; Vorjahr: € 1.540.361,82)	100.000,00	1.540.361,82
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.588.105,32	2.611.639,01
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-15.405,09	-649.548,67
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-8.065.778,79	-7.313.353,68
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	-555.831,95	0,00
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	70.837,19	-386.038,92
14. Ergebnis nach Steuern	-2.251.120,33	-740.434,18
15. Sonstige Steuern	-87.868,78	-296.738,59
16. Erträge aus Verlustübernahme	2.338.989,11	1.037.172,77
17. Jahresüberschuss	0,00	0,00
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	34.144.052,97	34.144.052,97
19. Bilanzgewinn	34.144.052,97	34.144.052,97

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS ZUM 31. DEZEMBER 2024

1. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die Rubix GmbH hat ihren Sitz in Plattling. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Deggendorf unter der Registernummer HRB 1914 eingetragen.

2. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss der Rubix GmbH für das Geschäftsjahr 2024 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 HGB sowie unter Berücksichtigung des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) erstellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Der Jahresabschluss wurde unter Annahme der Unternehmensfortführung (Going-Concern) aufgestellt.

Grundsätzlich wurde der Jahresabschluss unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Bilanzierungs- bzw. Bewertungsgrundsätze aufgestellt.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear, im Zugangsjahr zeitanteilig, abgeschrieben.

Für entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände, die sich in Erstellung befinden, wurden Anzahlungen in Höhe von TEUR 1.603 (Vorjahr: TEUR 1.192) aktiviert. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 beläuft sich der Restbuchwert der entgeltlich erworbenen Geschäfts- oder Firmenwerte auf TEUR 9 (Vorjahr: TEUR 14).

Soweit die beizulegenden Werte einzelner immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Sachanlagen sind mit den Anschaffungskosten nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände, abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibung erfolgt im Zugangsjahr zeitanteilig. Fremdkapitalzinsen werden aufwandswirksam erfasst und nicht aktiviert.

Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau wurden mit den Anschaffungskosten bewertet.

Im Einzelnen liegen den Wertansätzen der immateriellen sowie materiellen Vermögensgegenstände folgende unterstellte Nutzungsdauern zugrunde:

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten

1 bis 6 Jahre

2. Geschäfts- oder Firmenwert

15 Jahre

II. Sachanlagen

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremde Grundstücke

50 Jahre

2. Technische Anlagen und Maschinen

2 bis 25 Jahre

3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung

2 bis 10 Jahre

Die Nutzungsdauer von 15 Jahren des Geschäftswertes wurde auf Basis der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und in Abhängigkeit von wichtigen Absatz- und Beschaffungsverträgen geschätzt. Es wird erwartet, dass über diesen Zeitraum der erwartete ökonomischen Nutzen des erworbenen Unternehmens realisiert werden kann.

Soweit die beizulegenden Werte einzelner Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens ihren Buchwert unterschreiten, werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Anschaffungskosten beweglicher Gegenstände des Anlagevermögens wurden bis zu einem Wert von EUR 250,00 (Vorjahr: EUR 250,00) sofort als Aufwand verbucht. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten von EUR 250,01 (Vorjahr: 250,01) bis EUR 800,00 (Vorjahr: EUR 800,00) wurden im Geschäftsjahr 2024 aktiviert und sofort abgeschrieben.

Aktiviere Eigenleistungen werden zu Herstellungskosten (Einzelkosten, sowie variablen und fixen Gemeinkosten) angesetzt.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen beinhalten Anteile an verbundenen Unternehmen, die zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren, am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt wurden. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen. Aufgrund des andauernden Liquidationsverfahrens der AKN Wälzlager GmbH wurde im Geschäftsjahr 2024 eine Abwertung der Finanzanlagen von TEUR 15 auf insgesamt TEUR 2.273 vorgenommen. Der aktuelle Stand des Anteilsbesitzes wird unter Punkt 4. Angaben zur Bilanz dargestellt.

Vorräte

Die Vorräte wurden zu Anschaffungskosten (Durchschnittswertverfahren) angesetzt, soweit notwendig wurden entsprechende Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert vorgenommen. Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und/oder niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Die Ermittlung des niedrigeren beizulegenden Wertes erfolgte im Wesentlichen auf Basis einer Reichweitenanalyse. Die Abwertung auf Vorräte lag zum 31. Dezember 2024 bei TEUR 11.432 (Vorjahr: TEUR 11.693).

Die fertigen Erzeugnisse und die unfertigen Leistungen sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet, wobei neben den direkt zurechenbaren Materialeinzelkosten, Fertigungslöhnen und Sondereinzelkosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen berücksichtigt werden.



Die Bewertung der geleisteten Anzahlungen auf Vorräte erfolgte zum Nennwert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände wurden zum Nennwert angesetzt; erkennbaren Einzelrisiken wurde durch Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung auf die nicht einzelwertberechtigten Nettoforderungen berücksichtigt. Wie im Vorjahr wurde zum einen eine Pauschalwertberichtigung von 0,5 % des Nettoforderungsbestands gebildet. Zum anderen wurde eine Einzelwertberichtigung von 50,0% für Forderungen mit Überfälligkeit von mehr als 90 Tagen bzw. von 100,0 % für Forderungen mit Überfälligkeit von mehr als 180 Tagen vorgenommen.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährungen werden zum aktuellen Tageskurs eingebucht. Beim späteren Ausgleich dieser Positionen entstehen Kursgewinne oder Kursverluste.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Schulden werden zum aktuellen Tageskurs eingebucht und entsprechend den Regelungen in § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen bestehen zum Stichtag nicht.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen, die nicht aus Warenlieferungen resultieren, werden auf Verrechnungskonten gebucht und damit saldiert dargestellt.

Die Gesellschaft nimmt an einem Factoring-Programm teil, welches in Form des stillen Factorings praktiziert wird. Die Bilanzierung erfolgt zum Bilanzstichtag als echtes Factoring, da das wirtschaftliche Eigentum an den veräußerten Forderungen auf den Factor übergegangen ist.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten wurden zu Nennwerten bilanziert.

Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag angesetzt, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen und werden zu Nennwerten angesetzt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr werden nach § 253 Abs. 2 HGB abgezinst.

Die Pensionsverpflichtungen wurden unter Verwendung der Projected Unit Credit-Methode ermittelt und zum Erfüllungsbetrag angesetzt. Grundlage für die Berechnung waren die Richttafeln 2018 G der Heubeck-Richttafel-GmbH, Köln. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden pauschal mit dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren abgezinst. Es liegen ein Rechnungszinssatz von 1,90 % (Vorjahr: 1,82 %) sowie eine Rentendynamik von bis zu 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) zugrunde. Für die anrechenbaren Bezüge wurde im Gutachten 2024 eine Dynamik von 0 % berücksichtigt (Vorjahr: 0 %).

Es erfolgte keine Saldierung mit dem Aktivwert der bestehenden Rückdeckungsversicherung, da diese nicht verpfändet ist. Die Erträge aus Rückdeckungsversicherungen wurden entsprechend auch nicht mit den Zinsaufwendungen aus den Pensionsverpflichtungen saldiert.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Dabei werden die Fremdwährungsverbindlichkeiten zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag i.S.d. § 256a HGB umgerechnet. Erhaltene Anzahlungen werden mit dem Nennwert angesetzt.

Latente Steuern

Aufgrund des mit der Rubix Holding Deutschland GmbH, Plattling, bestehenden Ergebnisabführungsvertrages ist nach formaler Betrachtungsweise diese als Organträgerin alleinige Steuerschuldnerin. Demensprechend sind neben den tatsächlichen auch die latenten Steuern auf die temporären Differenzen zwischen den Bilanzansätzen der Handels- und Steuerbilanz der Gesellschaft im Abschluss der Rubix Holding Deutschland GmbH, Plattling, zu erfassen.

4. Angaben zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagepiegel (Anlage zum Anhang) zu entnehmen.

**Anteile an verbundenen Unternehmen**

Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich wie folgt zusammen:

Name und Sitz	Höhe des Anteils am Kapital (in %)	Finanzanlagen 31.12.2024 in EUR	Finanzanlagen 31.12.2023 in EUR	Eigenkapital zum letzten vorliegenden Jahresabschluss in EUR	Ergebnis des letzten vorliegenden Geschäftsjahres in EUR	Stichtag des letzten vorliegenden Jahresabschlusses
akn Wälzlager GmbH, Hermsdorf	100	969.870,24	985.275,33	985.275,33	159.275,33	30.09.2023
Walgo Italia S.R.L., Provaglio, IT	100	10.000,00	10.000,00	-540.113,00	-308.837,00	31.12.2023
Gondrom VTT Rotterdam, NL	100	528.838,92	528.838,92	1.511.532,00	432.320,00	31.12.2023
Gondrom SARL Betton, FR	100	381.780,20	381.780,20	298.409,00	123.614,00	31.12.2023
Zico International s.r.o. Olomouc, CZ	100	382.068,00	382.068,00	318.725,00	28.098,30	31.12.2023

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind wie im Vorjahr innerhalb eines Jahres fällig.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 86.322 (Vorjahr: TEUR 111.695) enthalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 3.148 (Vorjahr: TEUR 2.173), Forderungen aus Verrechnungskonten in Höhe von TEUR 70.909 (Vorjahr: TEUR 64.149), Forderungen aus Verrechnungskonten aus Cashpooling gegen die Rubix Group Finco Ltd. in Höhe von TEUR 11.166 (Vorjahr: TEUR 41.038) sowie Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 1.099 (Vorjahr: TEUR 4.335). In den Forderungen aus Verrechnungskonten sind Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag in Höhe von TEUR 42.645 (Vorjahr: TEUR 40.306) sowie laufende Verrechnungskonten für Liquidität in Höhe von TEUR 28.264 (Vorjahr: TEUR 23.842) ausgewiesen. Im Vorjahr waren hier außerdem noch Forderungen aus steuerlicher Organschaft in Höhe von TEUR 1 enthalten. Die Veränderung des Verrechnungskontos von Forderungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag spiegelt die Ergebnisabführung des Wirtschaftsjahres 2024 wider. Die Veränderung der Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen enthält die Tilgung des Darlehens der Rubix Group Finco Ltd., Manchester in Höhe von TEUR 2.480, die Tilgung des Darlehens der Rubix Austria GmbH, Wien in Höhe von TEUR 200 sowie einen teilweisen Verzicht auf das Darlehen des Tochterunternehmens Walgo Italia S.R.L., Provaglio, in Höhe von TEUR 556. Mit diesem Forderungsverzicht wurden Verluste aus den Vorjahren der Walgo Italia S.R.L. ausgeglichen.

Forderungen gegen den Gesellschafter sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten und betragen TEUR 70.909 (Vorjahr: TEUR 64.149). Darin enthalten sind Forderungen aus Verrechnungskonten von TEUR 28.264 (Vorjahr: TEUR 23.842), sowie TEUR 42.645 (Vorjahr: TEUR 40.306) aus dem Ergebnisabführungsvertrag. Im Vorjahr waren hier außerdem noch Forderungen aus steuerlicher Organschaft in Höhe von TEUR 1 ausgewiesen. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind, wie im Vorjahr, innerhalb eines Jahres fällig.

Sonstige Vermögensgegenstände

Im Wesentlichen sind in den sonstigen Vermögensgegenständen Bonusansprüche an Lieferanten in Höhe von TEUR 4.903 (Vorjahr: TEUR 6.114) sowie debitorische Kreditoren in Höhe von TEUR 910 (Vorjahr: TEUR 874) enthalten. Von den sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 321 eine Restlaufzeit von über einem Jahr (Vorjahr: TEUR 334).

Eigenkapital

Das im Handelsregister eingetragene und voll eingezahlte Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert TEUR 154.

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag unverändert in Höhe von TEUR 34.144 enthalten.

In den Gewinnrücklagen ist ein Betrag von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 26) aus der Änderung der handelsrechtlichen Wertansätze bei den Pensionsrückstellungen im Zuge der BitMoG-Umstellung enthalten.

Die Kapitalrücklage beträgt zum Stichtag TEUR 55.104 (Vorjahr: TEUR 55.104).

Pensionsrückstellung

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen enthalten Pensionsverpflichtungen in Höhe von TEUR 728 (Vorjahr: TEUR 733).



Im Jahr 2016 wurde gemäß § 253 Abs. 2 HGB der bislang zugrunde gelegte 7-Jahres-Durchschnitt des Marktinzins auf einen 10-Jahres-Durchschnitt umgestellt. Aus der Abzinsung der Rückstellung für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktinzinssatz der vergangenen zehn Jahre (1,90 %) ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktinzinssatz der vergangenen sieben Jahre (1,97 %) ein Unterschiedsbetrag von TEUR -7 (Vorjahr: TEUR 8). Der abzinsungsbedingte Unterschiedsbetrag unterliegt in den Folgejahren gemäß § 253 Abs. 6 HGB einer Ausschüttungssperre (keine Abführungssperre).

Steuerrückstellungen

Im Jahr 2024 wurde die Betriebsprüfung der Rubix GmbH sowie der ehemaligen Schwestertöchter für den Zeitraum 2017 bis 2021 beendet. Im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge beinhalten die Steuerrückstellungen zum 31. Dezember 2024 im Wesentlichen die voraussichtlichen Gewerbe- und Körperschaftsteuerzahlungspflichten der ehemaligen Kisteppfennig AG für die Veranlagungszeiträume 2017 und 2018. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags werden die Steuerrückstellungen, die sich aus der Betriebsprüfung der Rubix GmbH ergeben haben, bei der Rubix Holding Deutschland GmbH bilanziert.

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2024 in EUR	31.12.2023 in EUR
Rückstellungen für Personalkosten	6.551.457,18	7.462.420,17
übrige sonstige Rückstellungen	3.403.136,68	3.202.381,68
Rückstellungen für Kundenboni	1.927.117,31	3.009.742,69
Gewährleistungen	327.587,59	343.120,99
Rückstellung für Aufbewahrung	322.542,88	311.662,13
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten	315.191,00	366.436,00
Summe sonstige Rückstellungen	12.847.032,64	14.695.763,66

Die übrigen sonstigen Rückstellungen umfassen insbesondere Rückstellungen für ausstehende Rechnungen über TEUR 2.691 (Vorjahr: TEUR 2.892).

Die sonstigen Rückstellungen haben im Wesentlichen eine Laufzeit von bis zu einem Jahr. Für die Schließung des Standorts Celle wurden im Vorjahr personalbezogene Rückstellungen in Höhe von TEUR 409 gebildet. Hiervon stehen im Geschäftsjahr noch TEUR 81 zu Buche, die im Folgejahr vollständig verbraucht werden.

Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten ergibt sich aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel:

	Gesamt 31.12.2024 EUR	bis zu 1 Jahr EUR	davon mit einer Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR	mehr als 5 Jahre EUR	Gesamt 31.12.2023 EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.271.588,47	861.763,38	409.825,09	0,00	2.157.876,41
		(VJ: 42.149,85)	(VJ: 2.115.726,56)	(VJ: 0)	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	189.737,20	189.737,20	0,00	0,00	302.763,06
		(VJ: 302.763,06)	(VJ: 0)	(VJ: 0)	
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	39.066.668,47	39.066.668,47	0,00	0,00	41.284.025,03
		(VJ: 41.284.025,03)	(VJ: 0)	(VJ: 0)	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	53.828.337,07	53.828.337,07	0,00	0,00	96.364.775,82
		(VJ: 96.364.775,82)	(VJ: 0)	(VJ: 0)	



	Gesamt 31.12.2024 EUR	bis zu 1 Jahr EUR	davon mit einer Restlaufzeit mehr als 1 Jahr EUR	mehr als 5 Jahre EUR	Gesamt 31.12.2023 EUR
davon Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.719.727,42	3.719.727,42	0,00	0,00	8.062.640,74
- davon Verbindlichkeiten aus Verrechnungskonten	1.155.579,47	(VJ: 8.062.640,74)	(VJ: 0)	(VJ: 0)	1.422.269,09
- davon Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	2.564.147,95	(VJ: 1.422.269,09)	(VJ: 0)	(VJ: 0)	6.640.371,65
davon Verbindlichkeiten aus Finanzverkehr	0,00	0,00	(VJ: 0)	(VJ: 0)	42.188.000,00
davon Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen	5.048.692,86	(VJ: 42.188.000,00)	(VJ: 0)	(VJ: 0)	13.224.680,51
davon Verbindlichkeiten aus Verrechnungskonten	48.779.644,21	(VJ: 13.224.680,51)	(VJ: 0)	(VJ: 0)	40.952.095,31
Sonstige Verbindlichkeiten	2.652.577,24	(VJ: 40.952.095,31)	(VJ: 0)	(VJ: 0)	2.872.390,07
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0,00	(VJ: 2.872.390,07)	(VJ: 0)	(VJ: 0)	3.991,61
		(VJ: 3.991,61)	VJ: 0,00	VJ: 0,00	
	97.008.908,45	96.500.254,12	508.654,33	13.887,20	142.981.830,39

Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Lohn- und Kirchensteuer i. H. v. TEUR 766 (Vorjahr: TEUR 767) ausgewiesen.

Die durch den Merger der Lerbs GmbH, Stuhl, übernommenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte in Höhe von TEUR 2.728 (Vorjahr: TEUR 2.728) auf dem Betriebsanwesen in Stuhl-Seckenhausen, und durch teilweise Abtretung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Teile des Vorratsbestandes gesichert.

5. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verteilen sich nach geografisch bestimmten Märkten wie folgt:



	2024 in TEUR	2023 in TEUR
Deutschland	385.583	445.118
Europa ohne Deutschland u. Frankreich	38.979	36.058
Frankreich	6.960	22.900
Asien	2.108	2.403
Amerika	2.084	1.939
Ozeanien	472	417
Afrika	24	28
Gesamtergebnis	436.210	508.863

Der Fokus der Gesellschaft liegt auf dem Verkauf von Waren. Verschiedene, sich erheblich unterscheidende bediente Branchen bestehen nicht.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 424 (Vorjahr: TEUR 274), die zum größten Teil aus Erträgen aus Kontenclearing in Höhe von TEUR 223 (Vorjahr: TEUR 0) sowie Erträgen aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von TEUR 85 (Vorjahr: TEUR 115) resultieren. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sind im Geschäftsjahr nicht angefallen (Vorjahr: TEUR 97).

Des Weiteren enthalten sie im Wesentlichen Erträge aus der Verwendung von Gegenständen (hauptsächlich Kfz-Nutzung) in Höhe von TEUR 1.633 (Vorjahr: TEUR 1.638), Erträge aus der Herabsetzung von Einzelwertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von TEUR 725 (Vorjahr: TEUR 301), sonstige Erträge aus der Ausbuchung von Kundenguthaben nach Ablauf der Verjährungsfrist in Höhe von TEUR 324 (Vorjahr: TEUR 299 (Vorjahr: TEUR 472)).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 10).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen:

	2024 EUR	2023 EUR
Raumkosten	9.756.812,75	11.046.784,74
Konzernumlagen	9.107.694,95	14.597.951,12
Ausgangsfrachten	8.935.031,89	10.201.352,63
Fahrtzeugkosten	6.094.205,19	6.210.883,41
Werbe-, Reise- und Bewirtungskosten	993.016,81	1.525.762,83
Reparatur und Instandhaltung	966.581,51	928.698,12
Versicherungen und Beiträge	933.920,09	1.039.547,55
Rechts- und Beratungskosten	896.468,76	736.586,02
Telekommunikation	669.379,46	764.450,91
Leihpersonal	490.238,74	807.912,92
Übrige	9.459.493,24	9.788.713,76
	48.302.843,39	57.648.644,01



Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 681 (Vorjahr: TEUR 1.011). Diese resultieren im Wesentlichen aus Forderungsverlusten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 25).

Abschreibungen auf Vermögensgegenstände

Die Abschreibung beträgt im Geschäftsjahr 2024 nach der linearen Abschreibungsmethode 3,2 Mio. EUR.

Erträge aus Beteiligungen

Im Berichtsjahr erhielt die Gesellschaft eine Dividende der Tochtergesellschaft Gondrom SARL i. H. v. TEUR 100. Im Vorjahr erhielt die Gesellschaft eine Gewinnausschüttung der Tochtergesellschaft AKN Wälzlager GmbH i. H. v. TEUR 1.440.

Zinsen und ähnliche Erträge

Die Zinserträge enthalten solche aus verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 2.545 (Vorjahr: TEUR 2.583).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsaufwendungen enthalten solche an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 6.381 (Vorjahr: TEUR 5.831) sowie Zinsaufwendungen für Forderungsfinanzierung in Höhe von 1.575 (Vorjahr TEUR 1.323). Sie enthalten darüber hinaus solche aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 33 (Vorjahr: TEUR 29).

Aufwendungen aus Verlustübernahme

Im Geschäftsjahr wurden Vorjahresverluste der Tochtergesellschaft Walgo Italia S.R.L., Provaglio, aus den Jahren 2021 bis 2023 in Höhe von TEUR 556 ausgeglichen. Diese Verlustübernahme erfolgte durch einen teilweisen Verzicht auf das bestehende Darlehen des Tochterunternehmens.

Steuern

Die Erträge aus Steuern vom Einkommen und Ertrag belaufen sich auf TEUR 71 (Vorjahr: Aufwendungen TEUR 386). Diese beinhalten Gewerbesteuererstattungen für Vorjahre. Die Rubix GmbH ist aufgrund der ertragssteuerlichen Organschaft mit der Rubix Holding Deutschland GmbH nicht steuerbar.

Demzufolge sind keine Aufwendungen im Sinne von § 285 Nr. 30a HGB (Mindeststeuergesetz) angefallen.

6. Sonstige Angaben

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2024 waren durchschnittlich 1.331 Arbeitnehmer beschäftigt (Vorjahr: 1.420 Arbeitnehmer).

Mitarbeiterkategorie (Anzahl Mitarbeiter)	Jahresdurchschnitt 2024	Jahresdurchschnitt 2023	Mitarbeiterbestand zum 31.12.2024	Mitarbeiterbestand zum 31.12.2023
Angestellte	1.029	1.124	971	1.091
Gewerbliche	302	296	306	289
Summe exkl. Auszubildende	1.331	1.420	1.277	1.380
Auszubildende	69	73	84	81
Summe inkl. Auszubildende	1.400	1.493	1.361	1.461

Honorar des Abschlussprüfers

Das Honorar des Abschlussprüfers für Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEUR 420 (Vorjahr: TEUR 428) und betrifft, wie im Vorjahr, ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Geschäfte mit nahestehenden Personen



Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder der Geschäftsführung. Es liegen keine Geschäfte mit nahestehenden Personen vor, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind.

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für Verbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Dritten

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen zum 31.12.2024 in Höhe von TEUR 93.797 (Vorjahr: TEUR 123.620). Die Haftungsverhältnisse resultieren aus Pfandrechten (TEUR 7.475) und Sicherungsabtretungen aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (TEUR 86.322). Die Verminderung der Haftungsverhältnisse ist auf die gesunkenen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen im Berichtsjahr 2024 zurückzuführen. Die Wahrscheinlichkeit der Finanzspruchnahme ist aufgrund der Liquiditätssicherung durch den Konzern zum Bilanzstichtag als sehr gering einzuschätzen. Auf Gruppen-Ebene bestehen festverzinsliche Darlehen, die im Jahr 2023 neu verhandelt wurden. Diese Darlehen haben eine Laufzeit bis September 2026.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2024 bestehen im Wesentlichen finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Pachtverträgen sowie aus Softwarevertragsverträgen und Fahrzeugleasing in Höhe von insgesamt TEUR 30.161 (Vorjahr: TEUR 40.027). Es handelt sich um sogenannte Operate-Leasing-Verträge, die zu keiner Bilanzierung der Objekte bei der Gesellschaft führen. Der Vorteil dieser Verträge liegt in der geringeren Kapitalbindung im Vergleich zum Erwerb und im Wegfall des Verwertungsrisikos. Risiken könnten sich aus der Vertragslaufzeit ergeben, sofern die Objekte nicht mehr vollständig genutzt werden könnten. Es bestehen, wie im Vorjahr, keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegen verbundene Unternehmen.

in EUR	Finanzielle Verpflichtung zum 31.12.2024	Verpflichtung bis 1 Jahr	Verpflichtung mehr als 1 Jahr	Verpflichtung mehr als 5 Jahre	Finanzielle Verpflichtung zum 31.12.2023
Mietverträge	22.481.429,47 (VJ: 33.680.637,18)	5.796.007,77 (VJ: 6.587.324,63)	16.685.421,70 (VJ: 27.093.312,55)	1.394.514,72 (VJ: 6.179.156,39)	33.680.637,18
Leasing Kfz	3.458.112,66 (VJ: 3.700.412,35)	2.126.942,52 (VJ: 1.911.125,37)	1.331.170,14 (VJ: 1.789.286,98)	0 (VJ: 0)	3.700.412,35
IT-Verträge	3.264.108,50 (VJ: 1.935.553,27)	2.309.845,86 (VJ: 1.404.774,16)	954.262,64 (VJ: 530.779,11)	0 (VJ: 0)	1.935.553,27
Logistik	865.430,61 (VJ: 603.539,83)	434.186,83 (VJ: 202.354,32)	431.243,78 (VJ: 401.185,51)	0 (VJ: 0)	603.539,83
Haustechnische Verträge	91.511,89 (VJ: 106.935,71)	91.511,89 (VJ: 105.309,05)	0 (VJ: 1.626,66)	0 (VJ: 0)	106.935,71
Gesamtbetrag	30.160.593,13 (VJ: 40.027.078,34)	10.758.494,87 (VJ: 10.210.887,53)	19.402.098,26 (VJ: 29.816.190,81)	1.394.514,72 (VJ: 6.179.156,39)	40.027.078,34

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2024 waren folgende Geschäftsführer bestellt:

- Herr Maarten Bode, Wien, CEO Rubix GmbH (ab 11.04.2024), angestellt bei der Rubix Holding Deutschland GmbH
 - Herr André Thönes, München, CEO Rubix GmbH (bis 11.04.2024), angestellt bei der Rubix Holding Deutschland GmbH
 - Herr Robert Seidenkranz, Erlangen, CFO Rubix GmbH (ab 01.11.2024), angestellt bei der Rubix Holding Deutschland GmbH
 - Herr André Pennartz, Ingolstadt, CFO Rubix GmbH (bis 31.10.2024), angestellt bei der Rubix Holding Deutschland GmbH
 - Herr Matthias Butterweck, Berlin, HR Director, Rubix GmbH, angestellt bei der Rubix Holding Deutschland GmbH
 - Herr Alexis-Marios Fassoulakis, Esslingen am Neckar, CPO Rubix GmbH, angestellt bei der Rubix Holding Deutschland GmbH
 - Herr Alexander Büschen, Bramsche, Supply Chain Director Rubix GmbH, angestellt bei der Rubix Holding Deutschland GmbH
- Die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung unterbleibt, da die Geschäftsführung bei der Muttergesellschaft Rubix Holding Deutschland GmbH, Plattling, angestellt ist und die Bezüge vollständig durch diese bezahlt.



Konzernabschluss

Der Jahresabschluss der Rubix GmbH wird in den Konzernabschluss der Rubix Limited, London/England (ehemals Rubix Group Holdings Limited, Manchester/England) (eingetragen im Handels- und Firmenregister in England und Wales unter der Nummer 10485684), die den Konzernabschluss für den kleinsten und größten Kreis von Unternehmen aufstellt, einbezogen. Die Veröffentlichung findet auf der Homepage der Rubix Group statt.¹ Durch den geregelten Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union mit Gültigkeitsdatum zum 1.1.2021 findet seit dem Geschäftsjahr 2021 für die Befreiung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses § 292 HGB Anwendung. Der aktuelle Konzernabschluss zum 31.12.2024 aus dem Vereinigten Königreich ist gleichwertig zu einem IFRS-Abschluss der Europäischen Union.

Die Offenlegung des handelsrechtlichen Jahresabschlusses 2024 findet durch das Unternehmensregister statt.²

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag von TEUR 2.339 (Vorjahr: Jahresfehlbetrag TEUR 1.037) wird im Rahmen des mit der Rubix Holding Deutschland GmbH, Plattling, abgeschlossenen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrags von dieser ausgeglichen. Der vororganschaftliche Gewinnvortrag von TEUR 34.144 wird auf neue Rechnung vorge tragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Plattling, den 28. März 2025

Rubix GmbH

Die Geschäftsführung

Maarten Bode, Vorsitzender

Robert Seidenkranz

Alexander Bischen

Matthias Butterweck

Alexis-Marios Fassoulakis

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	01.01.2024 €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31.12.2024 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	18.992.062,95	720.478,41	4.563,83	511.939,62	19.205.165,57
2. Geschäfts- oder Firmenwert	39.935.565,92	0,00	0,00	0,00	39.935.565,92
3. Geleistete Anzahlungen	1.191.503,50	404.655,21	6.391,25	0,00	1.602.549,96



	01.01.2024 €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31.12.2024 €
II. Sachanlagen	60.119.132,37	1.125.133,62	10.955,08	511.939,62	60.743.281,45
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	12.197.196,18	75.909,35	0,00	266.260,61	12.006.844,92
2. Technische Anlagen und Maschinen	10.166.856,90	483.920,79	0,00	227.790,17	10.422.987,52
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.704.580,18	1.024.398,20	50.306,33	1.515.934,22	14.263.350,49
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	160.498,13	7.275,34	-61.261,41	66.509,38	40.002,68
III. Finanzanlagen	37.229.131,39	1.591.503,68	-10.955,08	2.076.494,38	36.733.185,61
Anteile an verbundene Unternehmen	2.937.511,12	0,00	0,00	0,00	2.937.511,12
	2.937.511,12	0,00	0,00	0,00	2.937.511,12
	100.285.774,88	2.716.637,30	0,00	2.588.434,00	100.413.978,18
	01.01.2024 €	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31.12.2024 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	17.681.343,71	754.509,24	0,00	511.939,62	17.923.913,33
2. Geschäfts- oder Firmenwert	39.921.116,92	5.101,00	0,00	0,00	39.926.217,92
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	57.602.460,63	759.610,24	0,00	511.939,62	57.850.131,25
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstückgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.963.115,80	613.684,35	0,00	139.147,61	8.437.652,54
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.187.334,19	743.224,79	0,00	223.985,17	5.706.573,81
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.420.067,42	1.114.628,29	0,00	1.451.310,22	11.083.385,49



	Abschreibungen			
	Zugänge €	Umbuchungen €	Abgänge €	31.12.2024 €
01.01.2024 €				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
	24.570.517,41	0,00	1.814.443,00	25.227.611,84
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundene Unternehmen	649.548,67	0,00	0,00	664.953,76
	649.548,67	0,00	0,00	664.953,76
	82.822.526,71	0,00	2.326.382,62	83.742.696,85
			Restbuchwerte	
			31.12.2024	31.12.2023
			€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.281.252,24	1.310.719,24
2. Geschäfts- oder Firmenwert			9.348,00	14.449,00
3. Geleistete Anzahlungen			1.602.549,96	1.191.503,50
			2.893.150,20	2.516.671,74
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			3.569.192,38	4.234.080,38
2. Technische Anlagen und Maschinen			4.716.413,71	4.979.522,71
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.179.965,00	3.284.512,76
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau			40.002,68	160.498,13
			11.505.573,77	12.658.613,98
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundene Unternehmen			2.272.557,36	2.287.962,45
			2.272.557,36	2.287.962,45
			16.671.281,33	17.463.248,17

An die Rubix GmbH, Plattling
Prüfungsurteile

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS



Wir haben den Jahresabschluss der Rubix GmbH, Plattling, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Rubix GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

•entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

•wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

•anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmensstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmensstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.



Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Aufhebeln interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesinterpretation und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Frankfurt am Main, den 28. März 2025

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Daniel Spengemann, Wirtschaftsprüfer
ppa. David Schubert, Wirtschaftsprüfer

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde am 2. April 2025 festgestellt.